

Orange Days 2020: Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele Formen

Gemeinsame Postkartenaktion von Soroptimist Kassel und Kasseler Frauenbündnis



Der 25. November ist der **Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen** – und der erste Tag der **Orange Days**. Das Motto der 16 Aktionstage heißt „orange the world – stand up for women“.

Aus diesem Grund gestalten die drei Clubs von **Soroptimist** in Kassel gemeinsam mit dem **Kasseler Frauenbündnis** eine Postkartenaktion. An den 16 Tagen der **Orange Days** beschreiben Kasseler Akteurinnen 16 Formen von Gewalt, denen Frauen und Mädchen vor Ort und weltweit ausgesetzt sind und verweisen auf Hilfsangebote und Anlaufstellen in Kassel.

Weiterhin werden zu diesem Anlass Gebäude in Kassel orange angestrahlt.

Soroptimist International engagiert sich als weltweite Organisation seit 100 Jahren für die Rechte von Frauen und Mädchen.

Das **Kasseler Frauenbündnis** ist der lokale Zusammenschluss von Frauenprojekten und frauenpolitisch engagierten Frauen aus Organisationen, Institutionen, Einrichtungen und Vereinen vor Ort - u.a. aus dem Autonomen Frauenhaus, dem Mädchenhaus,

dem Frauenbüro der Stadt Kassel, der Evangelischen Kirche, den Gewerkschaften, dem Archiv der deutschen Frauenbewegung, dem FrauenLesbenZentrum und von eigenMächtig e.V.. Gemeinsam werden Aktionen und Veranstaltungen zu Frauen und Mädchen betreffenden Themen durchgeführt – so zum Beispiel jährlich die Veranstaltungsreihe rund um den 8. März oder auch One Billion Rising.

Der 25. November, der **Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen**, ist seit vielen Jahren ein weiterer Aktionstag, an dem das **Kasseler Frauenbündnis** in der Öffentlichkeit auftritt, um auf die Missstände im Leben von Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Die UN-Generalversammlung hat diesen Tag als jährlichen Gedenk- und Aktionstag vor über 20 Jahren ausgerufen, weil weltweit Frauen und Mädchen ihre Menschenrechte und Grundfreiheiten nicht für sich beanspruchen können.

Studien zufolge wird etwa jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Sexualisierte und häusliche Gewalt, Femizide (Frauenmorde), Zwangsprostitution und -verheiratung, Genitalverstümmelung etc. zeigen, **w i e** groß die Kluft zwischen dem Rechtsanspruch und der Realität ist. Die Folgewirkungen der Corona-Pandemie haben weltweit das Problem noch verschärft.

Die Öffentlichkeit soll an diesem Gedenktag stärker für dieses Thema sensibilisiert werden. Ziel ist die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen – was auch bedeutet, dass gesellschaftliche Bedingungen geschaffen werden müssen, die diesem Ziel zuträglich sind.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der

[Orange Days Kassel](#).

Gedruckte Postkarten zum Verteilen können [hier](#) abgeholt werden.

Das **Frauenhaus Kassel** hält unter Hygienebedingungen am 25.11.2020 von 16-18 Uhr eine Mahnwache für die Opfer von Femiziden/Frauenmorden auf dem Opernplatz.

Kontakt zum Kasseler Frauenbündnis:

Eva-K. Hack, Autonomes Frauenhaus Kassel e.V. (0561-898889)

Stefanie Burmester, 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e.V. (0561-71785)

Martina Spohr, Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (0561-7036948)

Geschichtlicher Hintergrund

für die Initiierung des Gedenktages war 1960 die Entführung, Folterung und Ermordung der Schwestern Mirabal in der Dominikanischen Republik durch Militär-angehörige des damaligen Diktators. Feministinnen aus Lateinamerika und der Karibik riefen 1981 den 25. November als „Gedenktag für die Opfer von Gewalt gegen Frauen“ aus. Seither nutzt die internationale Frauenbewegung diesen Tag für öffentliche Aktionen, um die Nichteinhaltung der Menschenrechte von Frauen und Mädchen anzuprangern.

1999 hat die UN den 25. November schließlich in den Katalog ihrer Gedenktage aufgenommen, „*besorgt darüber, dass es nach wie vor nicht gelungen ist, diese Rechte und Freiheiten im Falle von Gewalt gegen Frauen zu schützen und zu fördern*“.